

# Erfolgreich Tier- kommunikation erlernen



## 10 Erfolgsstrategien von Pia Mayen

Möchtest du wissen, wie du am schnellsten und ohne Irritationen dein Ziel erreichst, erfolgreich als Tierkommunikator/in zu sein und fließend die telepathische Sprache der Tiere wahrzunehmen? Wie du es schaffst, in relativ kurzer Zeit, noch während der Ausbildung, in hilfreichen und erfolgreichen Tiergesprächen Menschen und Tiere wirksam zu unterstützen?

Aus den Erfahrungen mit 15 Ausbildungsgruppen und über 50 Basiskursen verrate ich dir hier meine wichtigsten 10 Erfolgsstrategien für diesen spannenden Beruf und wie du mit den Angeboten der Tierzeichen Akademie auf dem direktesten Wege dorthin kommst.

1. Mitmachen bei den Workshops & beim Praxistraining
2. Drei Punkte direkt umsetzen
3. Dein Bewusstsein erweitern über Tiere
4. Tiergespräche führen – aber erfolgsorientiert
5. Selbstfindung und Selbstfürsorge
6. Die Gruppe als Stütze während der Ausbildung
7. Finde einen Buddy (oder Erfolgsteam)
8. Ethische Prinzipien verinnerlichen
9. Eigene Praxistiere suchen
10. Unabhängig werden und loslegen



## 1. Mitmachen bei den Workshops & beim Praxistraining

Vielleicht wunderst du dich über diesen simplen Punkt und denkst „Natürlich mache ich mit!“ Doch er ist zentral und hat es in sich! Nur, wenn du bei den 10 Workshops dabei bist, und zwar bei nahezu allen, ist es wahrscheinlich, dass du die Inhalte aus diesem Workshop in deine Tierkommunikationen einfließen lassen wirst. Die Aufzeichnungen nachträglich anzuschauen, ist möglich, aber bei der Online Ausbildung nicht so wirksam, weil der Übungsteil fehlt. Es ist möglich, dass du dann mit diesem Thema nicht richtig warm wirst. Außer du holst es eigenständig nach und versuchst es in den Tiergesprächen für dich selbst umzusetzen. (Beispiele: Tierseelengespräche, Gewaltfreie Kommunikation etc.). Versuche daher, wenn irgendwie möglich, bei möglichst allen Workshops live dabei zu sein. Im Einzelfall ermögliche ich das Nachholen eines einzelnen Workshops in der Folgegruppe, kann es jedoch nur vereinzelt anbieten und auch nicht mehr als zwei Teilnehmern gleichzeitig.

Versuche, dir die Workshoptage daher wirklich frei zu halten und wach und konzentriert zu sein, deine Tiere ggf. von jemand anderem betreuen zu lassen in der Zeit. Es lohnt sich wirklich, da du so bessere Ergebnisse haben wirst.

Zum Mitmachen gehört auch, das von uns angebotene praktische Training an Übungsabenden oder Co-Workings wahrzunehmen. Hier ist es nicht erforderlich und möglich, immer dabei zu sein. Aber du solltest versuchen, mindestens 1 oder 2 Mal pro Monat teilnehmen und dich von uns dabei begleiten zu lassen. Von der Art der Fragestellung, über die Antworten und die Feedbacks, aber auch die verschiedenen Beiträge der anderen Teilnehmer und ihre Fragen, kannst du hier jede Menge praktisches Wissen im Umgang mit Tieren und Kunden mitnehmen und vertiefen.

Die Übungsabende kannst du auch zeitnahe nachträglich über die Aufzeichnung durchführen.

Zum Mitmachen gehört auch, dass du soweit es dir möglich ist, jedes geführte Tiergespräch für dich selbst (und die Tierhalter/in) verschriftlichst. Auch wenn du nur einen Teil davon an uns sendest, um ein Feedback zu erhalten.



## 2. Drei Punkte direkt umsetzen

In den Workshops wird die Tierkommunikation von den unterschiedlichsten Seiten betrachtet. Es geht um die Fragestellung, die Vorbereitung, die Verbindung zum Tier. Aber auch um ethische und praktische Aspekte, wie Umgang mit Tierhaltern und Bedürfnisse des Tieres, Verschriftlichung, Energetik, Body-Scan, Datenschutz, Problemlösung, Umgang mit Krankheit und Tod. Tierkommunikation hat mit fast allen Anteilen unseres Lebens in irgendeiner Form zu tun (so wie unsere Tiere selbst) vor allem aber mit uns selbst.

Der Begriff *Akademie* deutet darauf hin, dass es sich hier um eine *gehobene* Tierkommunikations-Ausbildung handelt. Unser Anspruch an die Tierkommunikation ist daher auch gehoben 😊. Aus diesem Grund ist das übermittelte Wissen oft komplex und vielschichtig.

Auch wenn du selbst die Tierkommunikation *nicht* beruflich anbieten möchtest und gar nicht so viel Ehrgeiz dort hineinlegen möchtest, da du es nur zu persönlichen Zwecken praktizieren möchtest, so möchten dies vielleicht die anderen 😊. Und auch aus Respekt vor den künftigen Tieren und ihren Menschen, denen diese Leistung angeboten wird, sollte jeder versuchen, so viel wie möglich an Wissen und Erkenntnissen mitzunehmen.

Es ist nicht möglich, alles gleich komplett in die Praxis umzusetzen. Daher empfehle ich dir, aus jedem Workshop **3 Aspekte oder Strategien**, die dich besonders ansprechen, herauszusuchen und möglichst direkt anzuwenden. Am besten du nutzt ein eigenes Arbeitsbuch, um dich mit diesen Aspekten, die dir am wichtigsten sind, auseinanderzusetzen und sie zu vertiefen!

Du kannst jederzeit deine Lehrerinnen fragen, wie sich das Gelernte am besten umsetzen lässt. Vielleicht schreibst du dir deine wichtigsten Learnings auf Karteikarten. Du kannst sie auch in deine Protokolle hineinschreiben, so dass wir wissen, welchen Aspekt du in diesem Tiergespräch besonders üben wolltest. Die Tiere selbst und ihre Themen können dabei variieren. Man kann jeden der wichtigsten Aspekte in fast jedem Tiergespräch einsetzen. Zum Beispiel gewaltfreie Kommunikation (Workshop 5), Body-Scan (Workshop 3), etc.



### 3. Dein Bewusstsein & Wissen erweitern über Tiere

Dein Bewusstsein über Tiere zu erweitern geschieht eigentlich kontinuierlich und ist nicht ein Aspekt, der in einem bestimmten Workshop geschult wird. Durch die Ausbildung, die Workshops, die Tiergespräche, die Q&As, die vielen Praxisbeispiele, Berichte und durch den Austausch mit deiner Lehrerin wird sich dein Bewusstsein bereits schnell erweitern und verändern.

Aber auch durch Bücher, die du liest und die Begegnung mit Tieren im Alltag, durch ihre Botschaften und Gefühle, die du immer stärker wahrnehmen kannst, wirst du merken, dass für dich immer mehr zu erkennen ist von dem, was Tiere eigentlich sind, was sie ausmacht und wie unser Zusammenleben sein kann.

Damit verbunden ist Fachwissen über die Tiere und ihre Bedürfnisse, die oft individuell sind, oft aber auch eine ganze Rasse oder sogar Art betreffen. (Hier fehlt es leider vielen Tierkommunikatorinnen an entsprechendem Wissen, daher beraten sie zuweilen die Tierhalter in eine Richtung, die ihnen selbst behagen würde, aber vielleicht nicht dem Tier).

Tiere sind unser Spiegel, sie zeigen uns, an welche Stelle wir im Leben stehen. Schau daher parallel zur Ausbildung bitte immer wieder, was die Tiere dir über dich zeigen und erweitere so dein Bewusstsein. Diese Aufgabe kann dir leider niemand abnehmen. Aber sie kann durch diese Ausbildung mit all ihren Aspekten spielerischer und leichter geschehen. Es ist eine Reise zu dir selbst. ☺



### 4. Tiergespräche führen – aber erfolgsorientiert!

Die 10 Workshops bieten Theorie und Übungseinheiten zur Vertiefung im Wechsel. Auch Tiergespräche werden darin geführt. Parallel empfehlen wir dir, zwischen den Workshops weitere Tiergespräche zu führen, um das Erlernte und Erkannte zu vertiefen. Hier geht **Qualität über Quantität!** Lieber *wenige* Tiergespräche führen, die gut vorbereitet sind, als viele, die oberflächlich sind.

Einer der wichtigsten Aspekte ist daher, dass du erfolgsorientiert vorgehst. Tiere sind unsere Lehrer und jedes Tiergespräch ist lehrreich und einzigartig. Aber gerade beim Erlernen ist es wichtig, auf Qualität zu achten! Das bekannteste Problem ist der *Mangel an Wertschätzung* bei der Fragestellung. Die gewaltfreie Tierkommunikation kommt immer ohne Suggestivfragen, Bewertungen oder Druck jeder Art aus. Wir zeigen dir, worauf du achten musst und geben immer wieder Hinweise darauf, wie du mehr vom Tier erfahren kannst. Versuche, dich stets zu verbessern. Perfektion ist aber nicht erforderlich!

Nutze vor allem die von uns angebotenen Übungsangebote! Hole sie nach, wenn du keine Zeit hattest, live dabei zu sein. Sende deine Ergebnisse gern auch mal nachträglich an uns. Stelle deine Fragen an deine Lehrerinnen, berichte von deinen Erfolgen oder Problemen.

Beginne aber auch so früh wie möglich, mindestens aber in der Hälfte des Ausbildungszeit, eigenständig tierische Gesprächspartner zu suchen und sie allein zu befragen. Du kannst mit den Wildtieren sprechen, mit den Tieren von Freunden oder Verwandten oder auch mit Tieren von anderen Teilnehmern, die viele Tiere haben. Du kannst auch in der Akademie nach Übungstieren fragen. Wir raten davon ab, in öffentlichen oder privaten Facebookgruppen (letztlich in der Anonymität) zu üben, weil dort oft ein trauriges Niveau vorherrscht oder keine guten Feedbacks gegeben werden.



## 5. Selbstfindung & Selbstfürsorge

Wo stehst du? Wie geht es dir meist? Worunter leidest du? Was brauchst du?

Die Fragen der Selbstfindung und Selbstfürsorge sind sehr wichtig bei dieser Art von Ausbildung. Denn wenn du viel Ungelöstes in dir hast, besteht die Gefahr, dass dies unbeabsichtigt in die Tiergespräche hineingetragen wird. Erkenne und löse deine Schatten auf. Die Tiere zeigen dir in den Tierkommunikation einiges von dir selbst. Sie sind unser Spiegel!

Und in den Workshops, Gesprächen oder bei den Meditationen lernst du, wie du davon immer mehr loslassen kannst. Versuche, in deinem Arbeitsbuch auch diese persönlichen Themen zu notieren! Du kannst dir Ziele setzen, was du loslassen möchtest. Und was an diese Stelle rücken soll? Du kannst sehr gern dazu auch in der Gruppe nach Hilfe fragen.

Auch hier gilt, dass diese Arbeit nicht von anderen übernommen werden kann. Jeder ist hier selbst gefragt. Hilfreich ist, regelmäßig zu entspannen und für Regeneration zu sorgen. Ein gesunder Ernährungsstil hilft dir, deine Energetik und Durchlässigkeit zu optimieren. Sorge für dich und hab dich selbst lieb.



## 6. Die Gruppe als Stütze während der Ausbildung

Die Gruppe nimmt während der Ausbildung eine wichtige Rolle ein. Ohne Gruppe könnte man die Tierkommunikation kaum richtig erlernen. Die Größe der Gruppe bringt Abwechslung und Lerngelegenheiten hinein, vor allem auch wegen der vielen tierischen Gesprächspartner. 😊

Sie ermöglicht gezieltes Networking und den Aufbau von Freundschaften und Erfolgsteams. Die Gruppe muss von allen gepflegt und achtsam behandelt werden, damit sie alle stützen kann.

Auf den hinteren Seiten erfährst du noch mehr über die zentrale Rolle der Gruppe und wie du sie achtsam nutzen kannst.



## 7. Finde einen Buddy (oder Erfolgsteam)

Das Buddy Prinzip hat sich auch beim Erlernen der Tierkommunikation bewährt und ist meiner Erfahrung nach sogar die Regel. Es ist ganz natürlich, dass sich Menschen zu einigen anderen besonders hinzugezogen fühlen und zu wiederum anderen vielleicht nicht so sehr.

Üblicherweise finden sich lose Teams in der großen Gruppe, die zusammen einen engeren Austausch haben oder sich nach einer Weile parallel kontaktieren. Dabei tun sich Menschen zusammen, die z.B. ähnliche Ziele haben oder ähnliche Schwerpunkte, Hintergründe, freie Termine oder oder. Ein Team kann auch zufällig zusammenkommen. Ich rate dazu, sich in der Gruppe Vertraute zu suchen, die mit der Tierkommunikation ein ähnliches Ziel verfolgen. Zum Beispiel das Ziel der Selbständigkeit.

Gemeinsam kann man sich dann dabei anspornen und persönlich unterstützen, diese Ziele zu erreichen. Bei schwierigen Fällen kannst du dieses Team bitten, sich in ein Tier hineinzufühlen oder eine gemeinsame Tiersuche durchzuführen etc. Hier ist die Verbindlichkeit dann sehr hoch und das Vertrauen ebenfalls. Auch bei der Selbständigkeit kann solch ein Erfolgsteam oder ein Buddy enorm hilfreich sein.



## 8. Ethische Prinzipien verinnerlichen

Manchmal erleben wir, dass Kolleginnen sehr talentiert sind und trotzdem nicht weiterkommen oder oft in „Schwierigkeiten geraten“, öfters mal Probleme mit den eigenen Tieren oder Kunden haben. Dies kann damit zusammenhängen, dass sie zu wenig grundsätzliche ethische Prinzipien kennen oder befolgen (verwandtes Thema: Tiere als Spiegel). Mit anderen Menschen, in Gruppen oder mit Tieren. Es gibt gerade rund um die Tierkommunikation viele *ethische Aspekte*, die wichtig sind und die automatisch die Schwingung eines Tiermediums anheben. So werden gleich auch viel bessere Ergebnisse erzielt!

Hier findest du meinen eigenen [Ethikcode](#), den du gern für dich anwenden kannst. Mir hat er immer sehr geholfen.

Ein ethischer Aspekt, den ich hier in der Ausbildung gern ansprechen möchte, ist folgender: Die Tierkommunikation ist eine **sehr persönliche Lebensaufgabe, eine Einstellung, eine Weltanschauung, ein spirituelles Grundprinzip, eine wundervolle Gabe**. Aber ich halte es für wichtig, sie nicht als *Zeitvertreib* zu betrachten, wie Stricken ☺. Sie ist auch kein *Mannschaftssport* und wir sollten sie meiner Ansicht nach auch nicht so behandeln.

Die Energie, die sich aus dem großen Respekt gegenüber dieser Gabe und der Achtsamkeit gegenüber dem Tier ergibt, fehlt unserer Arbeit sonst. Gerade weil die Tiergespräche uns Freude bereiten und uns ein Gefühl der Verbundenheit zurückgeben, ist es eine Sache des Respekts, auf Dauer Vertraulichkeit dem Tier gegenüber zu gewährleisten. In den Anfängen ist ein Üben in der Gruppe jedoch für viele sehr hilfreich, deswegen bieten wir dies auch für einen begrenzten Zeitraum an.

Aus diesem Grund ist es nicht hilfreich, sich der Tierkommunikation nach deren Erlernen noch lange gemeinsam mit anderen in Gruppen zu widmen. Das Tier selbst und die Beziehung zwischen Tierkommunikator/in und Tierhalter kommen dabei zu kurz. Als TierkommunikatorIn entwickelt man sich nicht weiter. Selbständiges Arbeiten und beglückende, intensive Ergebnisse rücken in die Ferne.



## 9. Eigene Praxistiere suchen

Such dir am besten so bald du dich in den Grundlagen einigermaßen sicher fühlst, eigene Tiere für Tiergespräche! Warum ist das wichtig? Du hast den optimalen Zugang zum Tier, und die direkte Verbindung zum Menschen. Du lernst sofort aus dem Feedback des Tieres und des Tierhalters. Mit jeder eigenen Tierkommunikation steigt dein Selbstbewusstsein sprunghaft an! Dieses Prinzip gehört zu den Allerwichtigsten, um schnell erfolgreich zu sein.

Woher Praxistiere nehmen, wenn nicht stehlen?

- Hör dich um im Freundeskreis.
- Oder bei der Familie.
- Stelle Suchanfragen in die Gruppe und bitte andere Teilnehmer um die Gelegenheit, mit ihren Tieren ein Gespräch zu führen.
- Frage in der Akademie

Auch hier gilt wieder: Qualität vor Quantität! Lieber eine gute Tierkommunikation in der Woche als drei, bei denen die Rahmenbedingungen nicht ideal waren, oder du nicht gut drauf.



## 10. Unabhängig werden und loslegen

Irgendwann klettert der Schmetterling aus seinem Kokon und fliegt los!

Er fliegt dabei meist allein und nicht in einer Gruppe. Dabei ist er doch eigentlich ein zerbrechliches Geschöpf... aber er tut es trotzdem und das ist seine Bestimmung.

Das ist bei erfolgreichen TierkommunikatorInnen ähnlich. Sie sind in der Lage, vollkommen selbstbewusst und eigeninitiativ Tiergespräche mit den Tieren fremder Menschen (ggf. Kunden) zu führen. Wenn du selbst auch als TierkommunikatorIn selbständig arbeiten möchtest, ist es sehr wichtig, dass du dich rechtzeitig darauf vorbereitest, genügend Selbstbewusstsein zu haben, um eigenständig zu arbeiten! Du musst deine Buddies nicht zurücklassen oder Freundschaften und Netzwerke aufgeben. Aber Tiergespräche führst du ab diesem Zeitpunkt eben allein und selbständig! Vor allem für DienstleisterInnen gehört es dazu, dass du als solche/r am Markt auftrittst und dir deine Kunden suchst. Eine Selbständigkeit im Team ist in diesem Beruf insofern nicht anzuraten, da ein Tiergespräch immer etwas Persönliches ist.

# Gruppendynamik pflegen und Gruppenprozesse heilend gestalten



## Die Gruppe als Stütze während der Tierkommunikations- Ausbildung

Dieser Teil des Erfolgsguides wurde geschrieben, da es in einigen Gruppe einzelne Teilnehmer gab, die unser Angebot in einigen Punkten missverstanden haben oder die Gruppe sehr negativ beeinflusst haben. Ich möchte daher einige Grundlagen und zwischenmenschliche „Regeln“ die normalerweise selbstverständlich sein sollten, nochmal schriftlich festhalten. Es sind meine Gruppenerfahrungen aus 22 Jahren Netzwerkarbeit, Moderation und Seminararbeit enthalten.

### Was ist die Gruppe?

Eine Gruppe ist ein lebendiger Zusammenschluss von Individuen mit einem gemeinsamen Ziel, also Teilnehmer und Betreuer/ Lehrer. Eine Gruppe ist nicht ein *Raum*, auch wenn dies manchmal verwechselt wird. 😊

### Zweck der Gruppe

Diese Gruppe wurde zu einem bestimmten Zweck gegründet; das Gruppenziel dieser Gruppe ist:

Die Online Ausbildung zur professionellen Tierkommunikatorin erfolgreich zu absolvieren und dabei ein (individuell) möglichst hohes berufliches Level zu erreichen.

Die Lehrerin ist Pia Mayen. Co-Dozentin ist Alexandra Leßmann. Iris Burner leitet die Erfa-Abende. Weitere Dozenten oder Betreuer gibt es in dieser Gruppe nicht.

## Wer ist Teil der Gruppe?

Alle offiziellen Teilnehmer sind Teil der Gruppe. Lehrer und Betreuer, die diese Gruppe ins Leben gerufen haben, sind ebenfalls Teil der Gruppe. Nach Ende der Ausbildung (Ende November 2022) wird die Gruppe offiziell beendet. Die Teilnehmer bleiben meist weiterhin verbunden. In der Online Akademie gibt es die Möglichkeit, sich weiterhin mit den Lehrern und auch Teilnehmern anderer Gruppen auszutauschen.

## Ort der Gruppe

Der *offizielle Gruppenraum* ist die gleichnamige interne Community Gruppe auf <https://akademie.tierzeichen.com>. Auf der Akademie Plattform (der Server gehört Pia Mayen) wird die moderierte, gemeinsame Gruppenkommunikation angeboten, Termine und Links geteilt, dort werden deine Fragen auf einem professionellen Niveau von deinen Lehrerinnen beantwortet.

Die Workshops finden über Zoom Meetings statt, bei denen du dich sich auch mit Video möglichst zuschalten solltest, um für die anderen sichtbar und nahbar zu sein.

## Inoffizielle Gruppenräume

Wenn einzelne Teilnehmer der Gruppe einen separaten Messenger-Raum eröffnet, lagert sich die Kommunikation auf einen fremden Server aus und die gemeinsame Kommunikation im offiziellen Raum mit den Lehrern erlischt. Dies verändert die Gruppensituation nachhaltig. Aus diesem Grund gelten diese Regeln:

- Ein inoffizieller Kursraum sollte nur in Abstimmung mit der Gruppe geschehen, alle Teilnehmer sollten einverstanden sein.
- Lehrer und Betreuer werden nicht Teil von inoffiziellen Kursräumen!
- Die Wahl der neuen Plattform sollte abgestimmt werden und auch Datensicherheit sollte eine Rolle dabei spielen (Löschungen, Datenklau und mögliche Zensur sind zu beachten). Dies obliegt den Teilnehmern. Ein wichtiger Rat: Es sollten mehrere Teilnehmer zum Admin des Gruppenraums ernannt werden, damit nicht alles von einer Person abhängt, die den Raum besitzt.
- Ein inoffizieller Gruppenraum sollte frühestens ab der Hälfte der TK Ausbildungszeit eröffnet werden, denn nur im offiziellen Akademie Kursraum erhalten die Teilnehmer die liebevolle Betreuung und Begleitung ihrer Lehrerinnen! Viele der Teilnehmer benötigen dies dringend noch längere Zeit.
- Im inoffiziellen Gruppenraum auf einem externen Server solltest du den Datenschutz und das Copyright unbedingt beachten. (Informationen, Namen, Fotos, Links, Dateien Inhalte oder Kontaktdaten von den in der Ausbildung behandelten Themen, Tieren und Inhalten dürfen nicht in einer externen Gruppe gepostet werden. Der Datenschutz und die Vertraulichkeit sind uns sehr wichtig, das ist der Grund, warum die Akademie Plattform entstanden ist.)
- Von unserer Seite aus wird die Kommunikation weiterhin über die Akademie Gruppe angeboten. Alle offiziellen Termine und Aufzeichnungen werden weiterhin in der Akademie

Gruppenraum gepostet. Du solltest sie bitte nicht in einen externen Messenger Gruppenraum übertragen.

### **Welche Vorteile hat die Gruppe?**

- Die Arbeit in einer positiv eingestellten Gruppe hebt die eigene Schwingung.
- Tierkommunikation ist dadurch leichter zu erlernen
- In den Prozessen der anderen TN erkenne ich mich selbst!
- Probleme mit anderen? Denk daran, der andere spiegelt dich! :)
- Vertrauensvolles Umfeld unterstützt uns! (Fehler sind hier erlaubt!)
- Für die Zeit *nach* der Ausbildung kann eine Gruppe dabei helfen, an der TK „dran zu bleiben“.
- Bei Unsicherheiten in einer TK kann man sich austauschen, Erfolge anderer bereichern einen selbst.
- Zweifel an energetischen Prozessen werden gemindert

### **Was ist ein Gruppengeist?**

- Der Gruppengeist ist ein Wesen, das mit der Zeit durch die Gruppe gebildet wird, er ist nicht zufällig. Die Gruppengründer haben die Verantwortung dafür und setzt hier vor allem am Anfang die wichtigsten Impulse.
- Beachte auch die Aussagen und Werte des Krafttiers deiner Gruppe. :)
- Manches kann den Gruppengeist empfindlich stören, vor allem, wenn einzelne die Gruppe (meist ohne Absicht) ausnutzen.
- Alle Teilnehmer der Gruppe sollen sich wohlfühlen.
- Es hilft dem Gruppengeist, wenn die einzelnen Mitglieder der Gruppe sich bewusst darüber sind, welchen Wert die Gruppe hat, und welchen Einfluss sie darauf nehmen und wie man sie schützt.

### **Wie kann man als Teilnehmer die Gruppe noch besser nutzen?**

- Such dir jemand in der Gruppe (oder mehrere Personen), dem du besonders vertraust (Buddy System)
- Bilde ein eigenes Freundschaftsnetzwerk in der Gruppe.
- Bei persönlichen Fragestellungen oder zum Austausch unter Gleichgesinnten wende dich gern an die Gruppe. Fachliche Fragen solltest du dort stellen, wo deine Lehrerinnen antworten können.
- Wenn du Trost oder Unterstützung benötigst, sprich das offen in der Gruppe an. Aber erwarte nicht, dass du sehr viel Zeit bekommst, denn die anderen benötigen auch Zeit.
- Wenn jede/r für sich sorgt und die Gruppe weiterhin im Blick hat, ist das eine gute Grundlage.

## Was ist förderlich für die Gruppe?

- Mach dir regelmäßig bewusst, welchen Zweck, welches gemeinsame Ziel diese Gruppe hat und verändere diesen nicht.
- Entwickle Empathie und Verständnis für die Prozesse und Persönlichkeiten der anderen, das ist ein herausfordernder Prozess der viel Segen in sich birgt – nehme ich die andere wie sie ist, kann ich auch die Schätze erkennen, die jede hat.
- Versuche, eventuell aufkommende Gefühle von Neid, zu erkennen und in Bewunderung und Ansporn umzuwandeln.
- Eventuell aufkommende negative Gefühle der Ablehnung einzelnen gegenüber, versuche, zu erkennen und aufzulösen. Es hilft, wenn du dir klar machst, dass alle miteinander verbunden sind und diese andere Person vielleicht dein Avatar ist! (Dein wichtiger Spiegel!)
- Hast du ein persönliches Problem mit etwas in der Gruppe, dann sprich es erstmal mit den Betreuern dieser Gruppe, nicht direkt mit der ganzen Gruppe.
- Gib Positives und Freudvolles in die Gruppe weiter (z.B. über deine Entwicklung oder die von anderen)
- Gib wenig Negatives in die Gruppe weiter... mit Negativ sind unbearbeitete Aspekte aus dem Reich deiner „Schatten“ gemeint (Jammern, Klagen, Beschwerden, Krankheitsberichte). Jeder hat solche Schatten, aber sie müssen von jedem bei sich selbst erkannt und bearbeitet werden.
- Gehe respektvoll mit der Zeit und der Energie der anderen Gruppenteilnehmer um.

## Verzichte bitte darauf, ...

- ...zu viel über deine eigenen Tiere zu sprechen (lass' noch Fragen zu ihnen offen!).
- ...die anderen Gruppenmitglieder zu überfordern, indem du sie um Unterstützung bei schwierigen Fällen bittest, auf die sie fachlich und emotional noch gar nicht vorbereitet sind (Schwere Erkrankungen, Sterbeprozesse, Entlaufene Tiere, Tierseelengespräche).
- ...viel über andere Themen / Menschen zu sprechen, die mit den Gruppenthemen nichts zu tun haben.
- ... den anderen ein (weiterer) Lehrer sein zu wollen.
- ... andere in irgendeiner aktiven Form davon abzuhalten, unsere vorgeschlagenen 10 Erfolgsstrategien zu nutzen (ja, das ist schon passiert).
- ...die anderen Gruppenteilnehmer für deinen wirtschaftlichen Interessen zu akquirieren (Handel/ Vertrieb jeder Art/ vor allem MLM/Mitarbeit), denn die anderen sind nicht deine Zielgruppe, sondern deine Kollegen!

Unser Wunsch an die Gruppe ist, dass sie die Teilnehmer hilfreich unterstützt und dass jeder und jede sich in der Gruppe wohlfühlt, die Teilnehmer/innen aber auch die Lehrerinnen! Es ist daher wichtig, dass jeder wertschätzend und respektvoll mit allen Teilnehmern und auch mit uns Lehrerinnen und diesem Angebot hier umgeht. So kann sich ein guter Gruppen- und Teamgeist hier etablieren, der auch nach Ende der Ausbildung dafür sorgt, dass sich alle mögen und alle sich gern an die gemeinsame Zeit erinnern.